

CEN NEWSLETTER

Ausgabe — 30. März 2022



CENTRUM
FÜR ERDSYSTEMFORSCHUNG
UND NACHHALTIGKEIT (CEN)

Liebe Leserinnen und Leser,

der Ukrainekrieg und das dadurch verursachte Leid erschüttern Europa. Auch die sicherheitspolitischen und wirtschaftlichen Folgen sind einschneidend und es besteht berechtigte Sorge, dass auch der Klimaschutz gefährdet sein könnte.

Doch die Erderwärmung einzudämmen, ist nach wie vor dringlich. Eine ambitionierte Klimaschutzpolitik kann jetzt zudem helfen, Europa unabhängiger von autoritären Regimen und ihren fossilen Energieträgern zu machen.

Der Emissionshandel hat sich in der europäischen Klimapolitik als wirksames Mittel gegen die Erderwärmung erwiesen. Denn er setzt Anreize, Energie zu sparen und in klimafreundliche Alternativen zu investieren. Doch was wird daraus, wenn Sprit-, Gas- und Strompreise explodieren? Ist der Green Deal gefährdet, wenn immer lauter nach Tankrabatten und künstlichen Preisdeckeln gerufen wird?

Der Umweltökonom Moritz Drupp hat weltweit Expertinnen und Experten befragt. Diese empfehlen mit großer Übereinstimmung sogar noch deutlich höhere CO₂-Preise, um den Klimawandel aufzuhalten. [Hier](#) geht es direkt zum Interview.

Wir wünschen trotz der unruhigen Zeiten viel Freude beim Lesen des Newsletters!

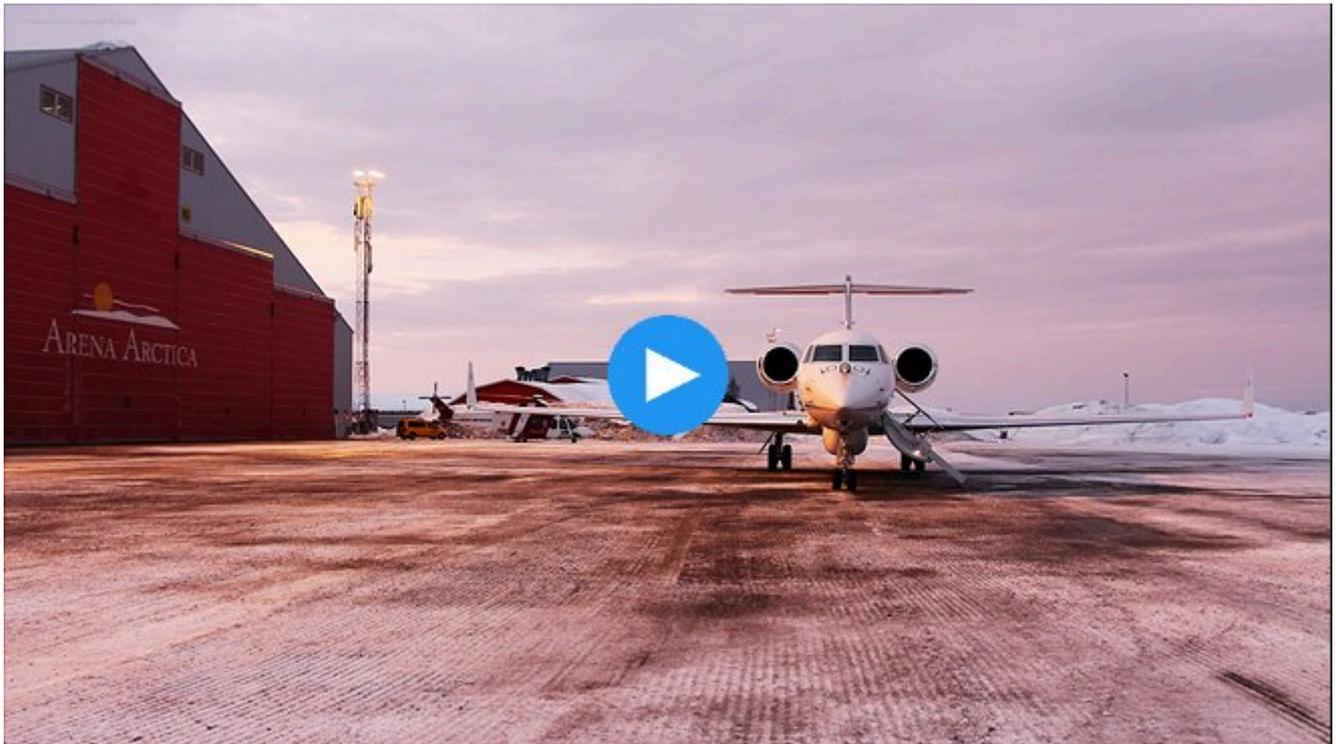


Unsplash/Joel Vodell

Gesund essen schützt die Biodiversität

Eine pflanzenbasierte Ernährung kann den Verlust der Artenvielfalt aufhalten – denn es würden weniger Anbauflächen benötigt. Livia Rasche zeigt, dass so 16 von 35 „Hotspots der Biodiversität“ bis 2050 komplett erhalten werden könnten.

[Zur News](#)



M. Brückner

HALO-(AC)3 untersucht Erwärmung in der Arktis

Dramatische Erwärmung, starker Regen und massive Wolken in der Arktis. Wissenschaftler:innen untersuchen aktuell die nördliche Atmosphäre mit drei Forschungsflugzeugen und anderen Messinstrumenten. Auch das CEN ist beteiligt.

[Zur Pressemitteilung](#)

Klimawandel, Krieg, Pandemie: Komplexe Risiken sind künftig die Regel

Neben dem Klimawandel sind wir in unserer globalisierten Welt mit zahlreichen Konflikten konfrontiert. Jana Sillmann erforscht, wie Risiken ineinandergreifen, sich gegenseitig bedingen oder verstärken.

[Zur News](#)



Niko Lahajnar

„Wir stehen vor einer der größten Herausforderungen der Menschheitsgeschichte“

Es gibt kaum ein Meer, auf dem Niko Lahajnar noch nicht unterwegs war. 2021 leitete er eine SONNE-Expedition und hat riesige Datenmengen mit nach Hause gebracht. Die Daten zeigen, wie sich die Ozeane durch den Klimawandel ändern.

[Zum Podcast](#)

Neuer Hochleistungsrechner am DKRZ nimmt Betrieb auf

Levante heißt das neue Rechnersystem für die Erdsystemforschung. Es kann Simulationen mit besonders hoch aufgelösten Klima- und Erdsystemmodellen durchführen. Ein Meilenstein für die Klimaforschung in CEN und CLICCS.

[Zur News](#)

Künstliche Intelligenz entschlüsselt Ursachen für Massenaussterben im Perm

Vor 252 Millionen Jahren starb das Leben in den Ozeanen fast gänzlich aus. Der Grund: Vulkanausbrüche ließen die Temperaturen um 10 Grad steigen. Welche Organismen damals besonders gefährdet waren, erforscht William Foster.

[Zur News](#)



UHH/CEN

„In 25 Jahren haben wir noch nie so viel Niederschlag gemessen“

Seit 1998 messen Meteorolog:innen das Wetter in Hamburg-Billwerder. Im Februar verzeichneten sie einen neuen Niederschlagsrekord. Warum es so viel regnete und was die Stürme dazu beigetragen haben, erläutert Ingo Lange in einem Interview.

[Zum Interview](#)



Manita Chouksey

Montevideo: Start der Expedition SONETT

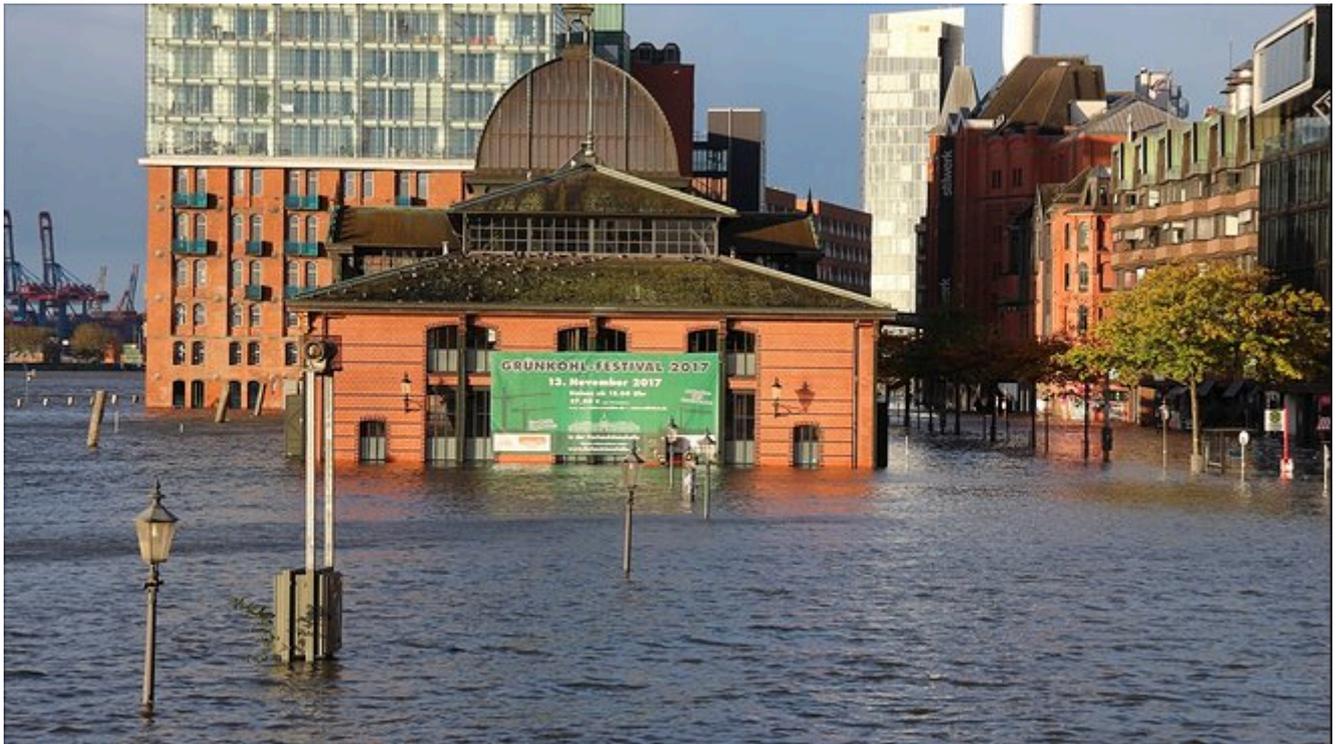
Seit dem 23. Februar überquert die METEOR von Uruguay aus den Atlantik Richtung Südafrika. An Bord sind auch Wissenschaftler:innen des Sonderforschungsbereichs TRR181 "Energy transfers in Atmosphere and Ocean". Ihr Ziel: Energieflüsse im Ozean untersuchen.

[Zur News](#)

Auf dem Weg zur Klimaneutralität

Um Europa klimaneutral zu gestalten, braucht es eine Klimaschutz-Gesamtarchitektur. Die Wissenschaftsplattform Klimaschutz hat der Bundesregierung dafür ein Gutachten überreicht. Anita Engels und Timo Busch haben dieses mitverfasst.

[Zur News](#)



Thomas Wasilewski

Erinnerungsanker helfen, Katastrophen vorzubeugen

Selbst Katastrophen wie die norddeutsche Sturmflut von 1962 speichert unser Bewusstsein nur für eine begrenzte Zeit. Es sei denn, wir halten sie aktiv lebendig. Wie ein waches Risikobewusstsein Katastrophen vorbeugen kann, erklärt Beate Ratter im Interview.

[Zum Interview](#)



AWI/P.Overduin

Wie der Klimawandel arktische Küsten zerstört

Die Erwärmung der Böden, ihr Aufreißen und Absacken gefährdet die Küsten der Arktis. Zudem verstärken die Prozesse den Klimawandel durch austretenden Kohlenstoff. David Nielsen erforscht, wie sich die arktischen Küstengebiete zukünftig verändern.

[Zur Pressemitteilung](#)

Meere und Küsten schützen und nachhaltig nutzen

„CoastalFutures – Zukunftsszenarien zur Förderung einer nachhaltigen Nutzung mariner Räume“ ist eine der aktuellen Forschungsmissionen der Deutschen Allianz Meeresforschung. CEN Forscherin Corinna Schrum leitet das Projekt.

[Zur Pressemitteilung](#)



MathiasATgenion.de, Ostsee Zingst 3, CC BY-SA 4.0

Klimaschutz unter Wasser: Wieviel Kohlenstoff Pflanzen und Tiere der Ostsee speichern

Maïke Scheffold erforscht organische Kohlenstoffspeicher im Meer – vor allem, wie viel Kohlenstoff große Meerestiere enthalten. Diese spielen eine bedeutende Rolle im Gesamtsystem der Meere und des Klimas. Jetzt liegen ihre Ergebnisse für die Ostsee vor.

[Zur News](#)



UHH/CLICCS

Wie plausibel Netto-Null Emissionen bis 2050 sind

Ist eine Klimazukunft mit Netto-Null-Emissionen bis 2050 unter momentanen gesellschaftlichen Bedingungen tatsächlich plausibel? Detlef Stammer macht wenig Hoffnung und fasst die Ergebnisse des ersten [Hamburg Climate Futures Outlook](#) zusammen.

[Zur News](#)

AUS DEM CEN

Bundesforschungsministerin besucht die Exzellenzuniversität Hamburg

Bettina Stark-Watzinger, Bundesministerin für Bildung und Forschung, hat die Universität Hamburg besucht. Dabei traf sie auch Forschende des Klima-Exzellenzclusters CLICCS und informierte sich über den Wissens-Transfer der Exzellenzuniversität.

[Zur News](#)



UHH/Esfandiari

Meteorologie studieren – Wetter und Klima verstehen!

Die Universität Hamburg bietet exzellente Bedingungen, um Meteorologie zu studieren. Warum Hamburg einer der besten Orte ist, um Wetter und Klima zu erforschen, erzählen Studierende und Forschende im Video.

[Zum Video](#)



IMPRESSUM

Der CEN-Newsletter ist ein Angebot des

[Centrum für Erdsystemforschung und Nachhaltigkeit \(CEN\)](#)
Universität Hamburg

Bundesstraße 53
20146 Hamburg
Deutschland
Fax: +49 40 42838-4938

Kommunikation und Öffentlichkeitsarbeit CEN

Tel.: +49 40 42838-4523

E-Mail: ute.kreis@uni-hamburg.de

Tel.: +49 40 42838-4327/-3773

[CEN auf Twitter](#)

Inhaltliche Verantwortlichkeit i. S. v. § 5 TMG und § 18 Abs. 2 MStV

Ute Kreis

Der Newsletter wird automatisiert verschickt. Kritik, Probleme oder Anregungen zum Newsletter schicken Sie bitte an die Presse- und Öffentlichkeitsarbeit des CEN.

[Kontakte in der Redaktion](#)

Abbestellen

Sie möchten den Newsletter abbestellen? Dann schicken Sie uns eine Mail an cen@uni-hamburg.de mit dem Betreff „Unsubscribe“. Oder Sie melden sich [an dieser Stelle](#) selbst ab.

Ihre E-Mail-Adresse wird ausschließlich zum Versand des Newsletters gespeichert und in keinem Fall an Dritte weitergegeben.